

Group Members

Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und
klimagerechtes Bauen
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Auer

Lehrstuhl für Holzbau und
Baukonstruktion
Prof. Dr.-Ing. Stefan Winter

Lehrstuhl für Massivbau
Prof. Dr.-Ing. Oliver Fischer

Projektleitung:
Jennifer Gebhardt
Karl Martin Heißler
Dominik Merk

Mitarbeit DF 1:1:
Nora Singer, Moritz Götze

Bilder:
Morgan Westerholt, Karl Martin Heißler,
Lea Möhle, Michelle Kahn

Studierende:
Franziska Bosl, Diego José Escalante
Villegas, Clara Müller, Tal Rafalski, Josef

Rott, Karina Boxberger, Antonia Zoe
Braun, Jovin Stefan Ehrh, Emil Henking,
Ekaterina Kirchner, Lea Möhle, Florian
Bachmaier, Peter Finken, Michelle Kahn,
Micha Kapp, Max Peetz, Maximilian
Streit, Simon Gaa, Jongwoo Jun, Fabiola
Roberti, Jannes Scherzer, Klemens
Schiner, Lucia Ieroianni, Anna Sophia
Müller, Manuela Schiffer, Ruben Spitz,
Nikolaos Vellios, Eva-Marie Zollner

Mit freundlicher Unterstützung von

Bundesverband der deutschen
Ziegelindustrie e.V.
MPA Bau
Hörl + Hartmann
Leipfänger Bader
Schlagmann Poroton
Sherpa
Treibgut

Technische Universität München
Design Factory 1:1
Theresienstr. 90 / Halle N8
80333 München



Projektwoche „Ziegel Hybrid“



Das Forschungsprojekt „Ziegel Hybrid 4.0“ untersucht ressourceneffiziente Kombinationen von Ziegeln, Holz und Lehm bezüglich der kombinierten konstruktiven Ausführung in vorgefertigten Bauteilen. Das gemeinschaftlich von den Lehrstühlen Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen, Holzbau und Baukonstruktion und Massivbau bearbeitete Forschungsprojekt bildet die Grundlage der Projektwoche „Ziegel Hybrid“ in der Design Factory 1:1 am Stammgelände der TUM.

Fünf Studierendengruppen hatten die Aufgabe, innovative, ressourceneffiziente, einfach rückbaubare und vorgefertigte Bauteile aus den Materialien Ziegel, Holz und Lehm zu entwerfen, zu planen, im Maßstab 1:1 zu realisieren und zu einem gemeinsamen Raum zu fügen.

Die theoretischen Grundlagen wurden durch die Studierenden selbst erarbeitet und durch kurze Vorträge allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus lag der Fokus nach Begutachtung und Bewertung der fertigen Konstruktionen auf einem möglichst einfachen Rückbau, der eine Wieder- und Weiterverwendung der einzelnen Materialien erlaubt.

Schwerpunkt der Projektwoche war das „Machen“, die handwerkliche Umsetzung der kreativen Ideen und Planungen und die damit verbundenen Herausforderungen eines realen Bauprojekts mit interdisziplinärer Zusammenarbeit in all seinen Facetten.



